

## **SV Todesfelde verliert unglücklich gegen VfB Lübeck in der Regionalliga Nord**

SV Todesfelde verliert in der Regionalliga Nord gegen VfB Lübeck mit 1:2; ein Eigentor entscheidet das Spiel bitter.

Im Fußball ist der Saisonstart häufig von großer Bedeutung, nicht nur für die Mannschaften, sondern auch für die gesamte Region. Daher ist das bevorstehende Heimspiel des SV Todesfelde im Joda Sportpark von großem Interesse. Besonders die jüngste Begegnung gegen den VfB Lübeck hat die Gemüter erregt, denn trotz einer engagierten Leistung konnte der Aufsteiger nicht als Sieger vom Platz gehen.

### **Der Auftakt in der Regionalliga Nord**

In einem packenden Duell, das am Freitagabend stattfand und von etwa 5.200 Fans besucht wurde, unterlag der SV Todesfelde dem VfB Lübeck mit 1:2. Der Kapitän Marco Pajonk stellte mit seinem frühen Treffer in der 17. Minute die Führung für Todesfelde her. Doch trotz einer soliden defensiven Leistung, die das Team über weite Strecken zeigte, gelangen den Lübeckern kurz vor der Halbzeit durch Felix Drinkuth der Ausgleich und schließlich in der 85. Minute, nach einem unglücklichen Eigentor von Christian Rave, der entscheidende Treffer.

### **Eine Lehrstunde in Vorbereitung und Mut**

Der SV Todesfelde, der in die Regionalliga aufgestiegen ist, musste erkennen, wie wichtig es ist, in kritischen Momenten an die eigenen Stärken zu glauben. Mirko Boland, der ein ehemaliger Spieler des VfB Lübeck ist, äußerte sich enttäuscht

über den Ausgang des Spiels. Er betonte, dass sein Team in der ersten Halbzeit gut verteidigt hatte, aber in der Offensive Mut und Durchsetzungsvermögen vermissen ließ. „Wir hätten das Spiel besser für uns entscheiden können, wenn wir in der entscheidenden Phase der Angriffe präziser gewesen wären“, erklärte Boland.

## **Der Trainer und die Herausforderung, sich zu beweisen**

Trainer Björn Sörensen bestätigte die Ansichten seiner Spieler. Auch er bemerkte, dass das Team phasenweise zu passiv agierte. „Wir wussten, welche Räume der VfB Lübeck offenbart, und wir haben es verpasst, diese auszuspielen“, resümierte Sörensen. Diese Erkenntnisse aus der ersten Begegnung sind für den SV Todesfelde nun entscheidend, um die nächsten Spiele besser zu meistern und die Fans mit mutigem und offensivem Fußball zu begeistern.

## **Der Blick nach vorn**

Das Team bereitet sich auf das nächste Spiel gegen den TSV Havelse vor und ist optimistisch, die Lehren aus der Niederlage zu ziehen und „schnell zu lernen“, wie Boland es treffend formulierte. Ein Punkt oder sogar mehr sollten für die Mannschaft machbar sein, um die angestrebten Ziele in dieser Saison zu erreichen. Die Fans des SV Todesfelde werden mit Spannung das kommende Heimspiel beobachten, in der Hoffnung, dass ihr Team die erhofften Erfolge einfahren kann.

Die Begegnung zeigt nicht nur die Herausforderungen eines Aufsteigers, sondern auch die Notwendigkeit, in der Regionalliga Nord durchweg an sich zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln. Das Ziel bleibt klar: den eigenen Fans etwas zu bieten und sicherzustellen, dass die leidenschaftliche Unterstützung mit positiven Ergebnissen belohnt wird.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**